

Bundessache.at Wien/NÖ/BGLD – Erschließung von Ausschreibungen und Aufnahmen unter Einbindung von Bundessache 2020

EINLEITUNG:

Die Arbeit von Bundessache war 2020 sowohl geprägt durch Auswirkungen der Pandemie als auch durch organisatorische Veränderungen:

Aufgrund der Pandemie erfolgten Bewerbungsverfahren anders als gewohnt und auch die Rahmenbedingungen der Arbeit waren bedingt durch Home-Office anders als in den letzten Jahren. Da die Kommunikation mit Fachdiensten, Dienststellen und Bewerber*innen aber schon bisher vor allem telefonisch und per Mail erfolgte, konnte die Kernarbeit von Bundessache (Erschließung von Stellenangeboten bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten und Unterstützung von Aufnahmeverfahren) auch 2020 gut abgedeckt werden. Paradoxerweise kam es gerade in diesem Jahr zu einer weiteren Steigerung von dokumentierbaren Aufnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

Durch die Einführung des Betriebsservice im NEBA-Leistungsangebot begann ab Herbst 2020 die Eingliederung von Bundessache in dieses erweiterte Segment von NEBA. Die Mitarbeit bei diesem Pilotprojekt (Pilotphase bis 2022) wird auch für die Arbeit von Bundessache einen neuen Rahmen schaffen (z.B. Auffächerung des Unterstützungsangebotes für Dienststellen, Kooperation mit dem Team von Key Account Management und Betriebskontakter*innen sowie neue Formen der Dokumentation).

Zu Jahresende 2020 steht aber fest, dass gerade in diesem Jahr manche Aufnahmen unerwarteter Weise umsetzbar waren, - dass sich aber auch manche bisherigen Hemmnisse bestätigt haben. Diese Erfahrungen fließen nicht zuletzt ein in die laufende Kommunikation mit dem BMKÖS und SMS zur Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Bundesdienst.

Folgende Eckpunkte sind für 2020 zu nennen:

- Es konnten neuerlich **mehr dokumentierbare Aufnahmen** verzeichnet werden als im Vorjahr, - vor allem gab es eine signifikante Steigerung bei den Aufnahmen in Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 70%.
- Es konnten auch **wieder Aufnahmen in Lehrstellen** dokumentiert werden, allerdings fehlen noch immer Möglichkeiten der verlängerten Lehre.

- Zudem liegen **Informationen zu weiteren definitiv erfolgten und belegten Aufnahmen** vor, die mangels ausreichender Detail-Daten¹, mangels zeitgerechter Meldung² oder auch aufgrund formaler Rahmenbedingungen³ nicht (im MBI⁴) dokumentiert werden konnten.
- Neben Aufnahmen in Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 70% konnten auch Aufnahmen in ein **Verwaltungspraktikum** sowie in eine **reguläre Planstelle** verzeichnet werden.
- Weiters erfolgten gegen Jahresende **einige Aufnahmeverfahren**, bei denen **Aufnahmeentscheidungen erst im Lauf des Jahres 2021 zu erwarten** sind⁵.
- Darüber hinaus liegt zu Jahresende **eine Aufnahmeentscheidung** eines Ressorts vor.⁶

Im Zuge dieses Berichtes werden daher einige Schwerpunkte der Arbeit von Bundessache Wien/NÖ/BGLD abgebildet. In einem Ausblick auf 2021 werden künftige Themen und Schwerpunkte beschrieben.

ÜBERSICHT

AUFNAHMEN

AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

AUSBLICK 2021

¹ fehlende relevante Personendaten

² eine Aufnahme-Information erfolgte z.B. zu spät, um sie noch im MBI abbilden zu können.

³ Aufnahme einer Person, die im selben Projekt betreut wird (AASS) und daher nur einmal (von der betreuenden AASS) im MBI dokumentiert werden kann.

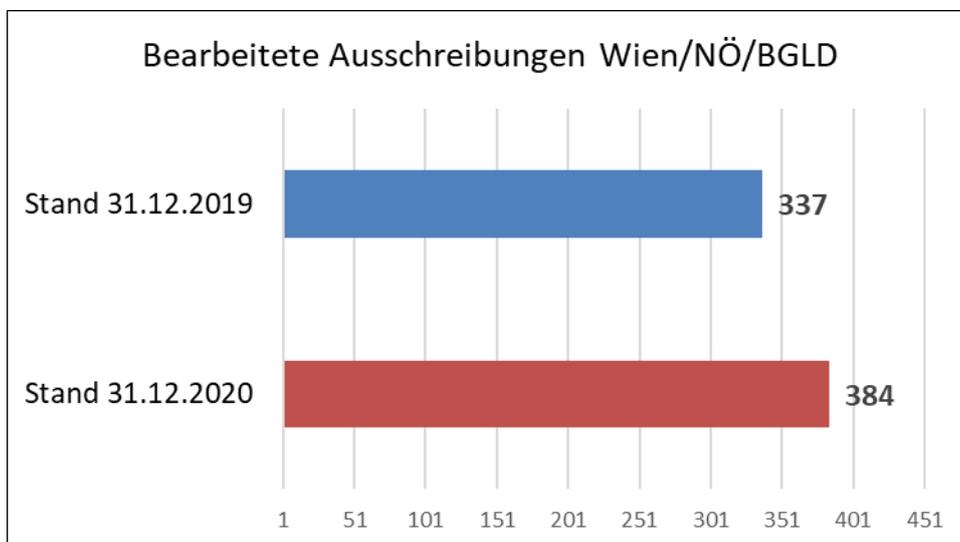
⁴ Monitoring Berufliche Integration (Datenbank, in der im Auftrag des Sozialministeriumservice u.a. erfolgte Aufnahmen dokumentiert werden).

⁵ Dies betrifft eine Planstelle im BMF, wo zumindest gute Chancen bestehen für Bewerber*innen eines Fachdienstes sowie Aufnahmeentscheidungen in Lehrstellen bei der AUVA, die gezielt Menschen mit Behinderung zur Bewerbung eingeladen hat.

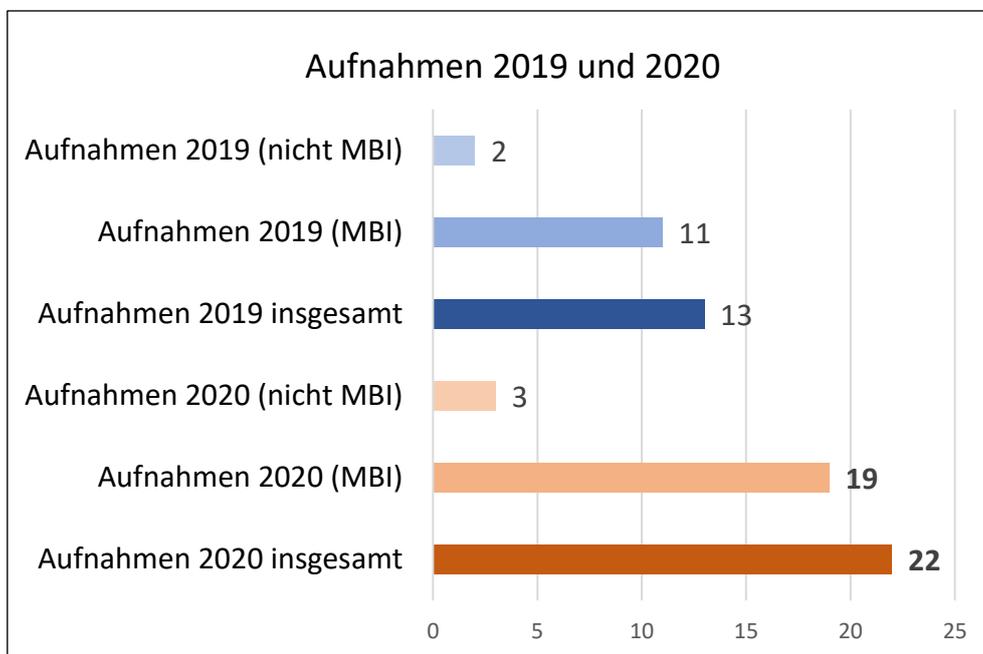
⁶ Planstelle für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 70% im BMI

ÜBERSICHT:

Bearbeitete Ausschreibungen und dokumentierte Aufnahmen
(jeweils Jahresergebnisse 2019 und 2020 für Wien/NÖ/BGLD)



Insg. wurden 2020 384 Ausschreibungen bearbeitet, davon entfielen der größte Teil (375) auf die Bundesländer Wien, NÖ und BGLD. 9 bezogen sich auf Ausschreibungen des SMS in Landesstellen anderer Bundesländer.



Anmerkung: auch jene erfolgten Aufnahmen, die nicht im MBI dokumentiert werden konnten, wurden von der betreffenden Dienststelle oder dem betreuenden Fachdienst bestätigt. Für einen Eintrag im MBI fehlen zu einer Aufnahme ausreichende Personendaten⁷, die zweite

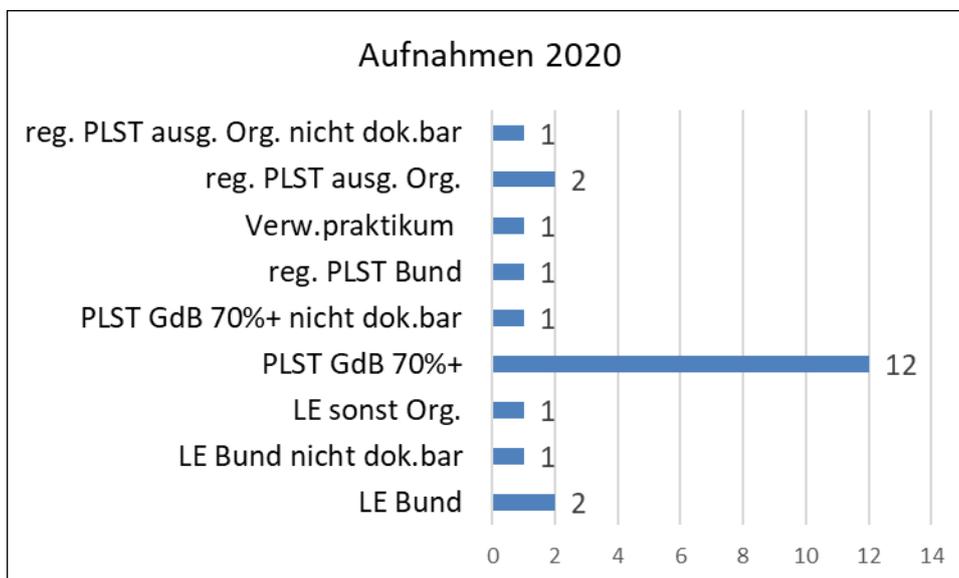
⁷ Aufnahme in eine reguläre Lehre im Wirkungsbereich des BMBWF

erfolgte Aufnahme kann aufgrund formaler Vorgaben nicht im MBI dokumentiert werden⁸ und die Informationen zu einer dritten erfolgten Aufnahme erfolgten zu spät für eine Dokumentation im MBI. Dessen ungeachtet kamen auch diese Aufnahmen unter Einbindung von Bundessache zustande und sind belegt (durch Rückmeldungen der Dienststellen oder der betreuenden Fachdienste).

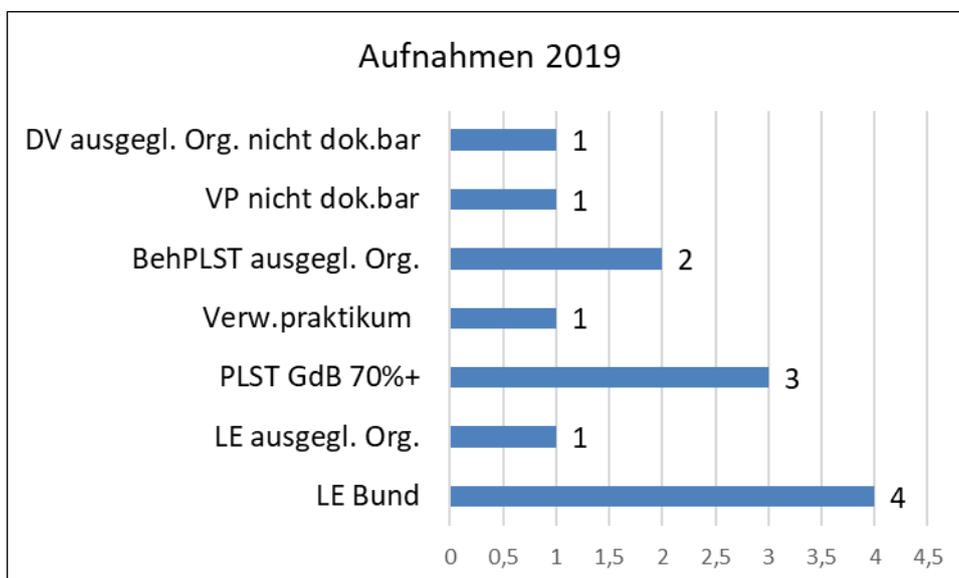
⁸ Aufnahme in eine PLST für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mind. 70%. Da die Aufnahme eine Klientin des selben Projektes (AASS) betraf, konnte sie nicht ebenso von Bundessache im MBI dokumentiert werden.

AUFNAHMEN:

Aufnahmen unter Einbindung von Bundessache.at 2020

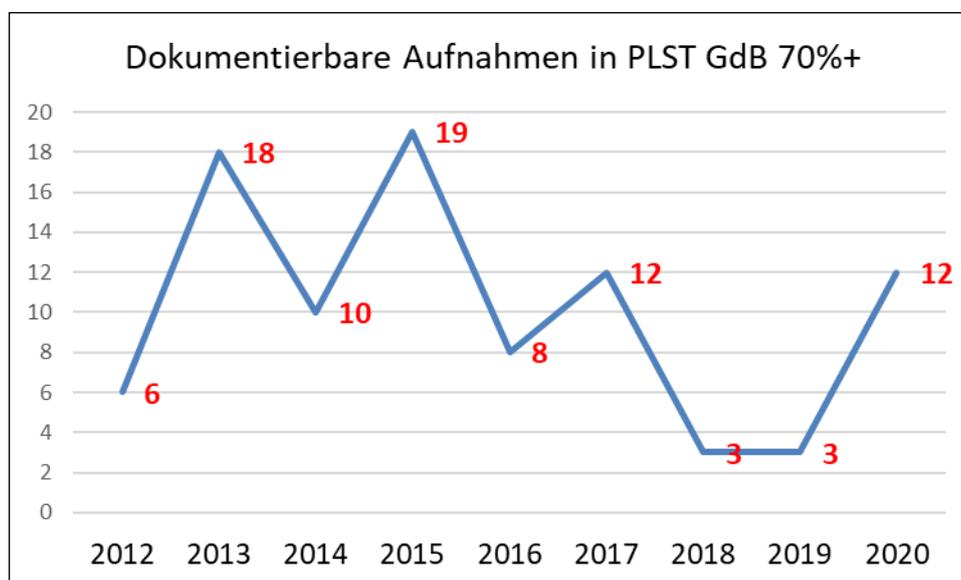


Zum Vergleich: Aufnahmen 2019



Bemerkenswert ist, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2020 deutlich mehr Aufnahmen in PLST für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mind 70% dokumentiert werden konnten als im Vorjahr (siehe auch nachfolgende Übersicht).

Übersicht zu den von BS dokumentierten Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 70% zwischen 2012 und 2020:



Welche Aufnahmen werden von BS dokumentiert?

Bundessache.at dokumentiert Aufnahmen in Stellen,

- deren Ausschreibungen für die Betreuungs- und Vermittlungsarbeit der Integrationsfachdienste von Relevanz sind⁹,
- deren Ausschreibungen daher im Rahmen der Stellenerschließung in die Arbeit von BS miteinbezogen werden¹⁰
- und zu denen die nötigen Personaldaten vorliegen, um die Aufnahmen im MBI (Monitoring Berufliche Integration) abzubilden.¹¹

Daher können keine Aufnahmen abgebildet werden, bei denen bundessache.at nicht eingebunden war oder zu denen keine (vollständigen) Informationen/Daten (zeitgerecht) vorliegen.¹²

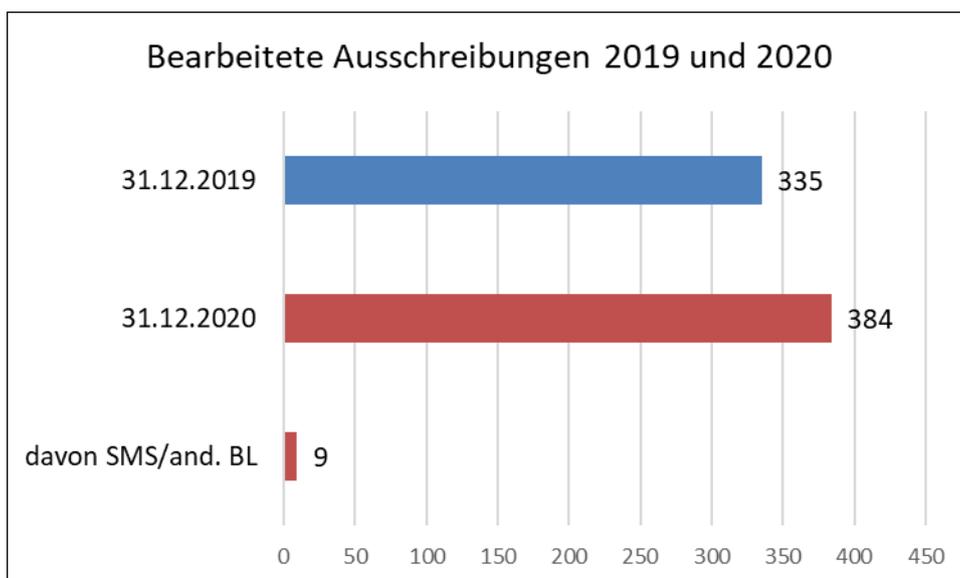
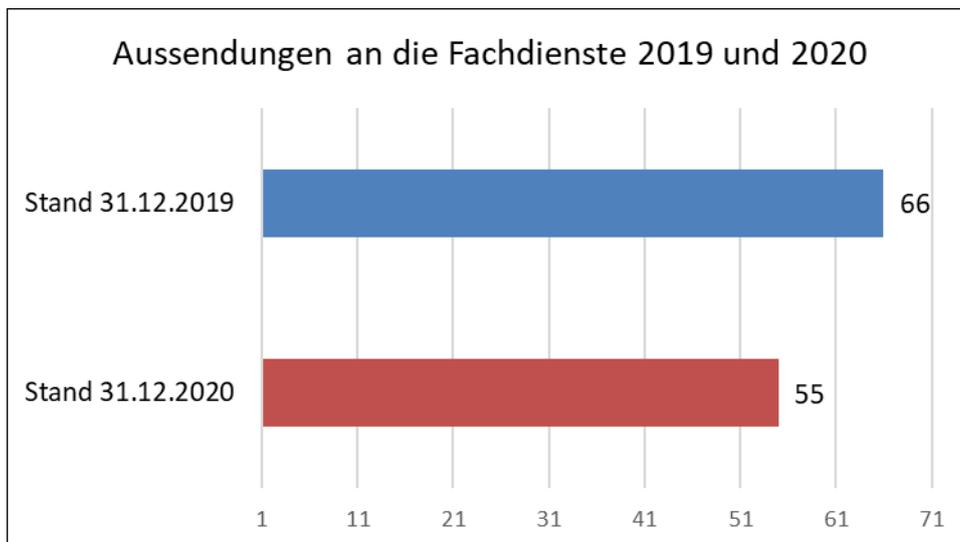
⁹ Relevanz bezieht sich einerseits auf die unterschiedlichen Zielgruppen v.a. der Arbeitsassistenzen (nach unterschiedlichen Behinderungsformen), - andererseits werden großteils Stellen gesucht im Qualifikationsspektrum zwischen Pflichtschulabschluss und Matura. Stellen mit der Anforderung einer universitären Ausbildung werden punktuell ebenso in die Arbeit von bundessache.at miteinbezogen, sind aber im Vergleich zu den anderen bearbeiteten Stellenangeboten in der Minderzahl.

¹⁰ Integrationsfachdienste werden von bundessache.at regelmäßig im Rahmen von Aussendungen über aktuelle Stellenangebote informiert (nach Möglichkeit erfolgen die Aussendungen wöchentlich).

¹¹ Bundessache.at ist Teil des NEBA-Netzwerkes und hat daher erfolgte Aufnahmen auch im MBI dokumentiert. Aufnahmen können allerdings nur dann abgebildet werden, wenn entsprechende Daten von den Fachdiensten an BS rückgemeldet werden. Hier erweisen sich z.B. datenschutzrechtliche Bedenken mitunter als Hürde für eine Kommunikation mit BS bzw. für die folgende Dokumentation.

¹² Manche Aufnahmen laufen über andere Projekte (z.B. Haus Aktiv) und scheinen daher nicht bei BS auf.

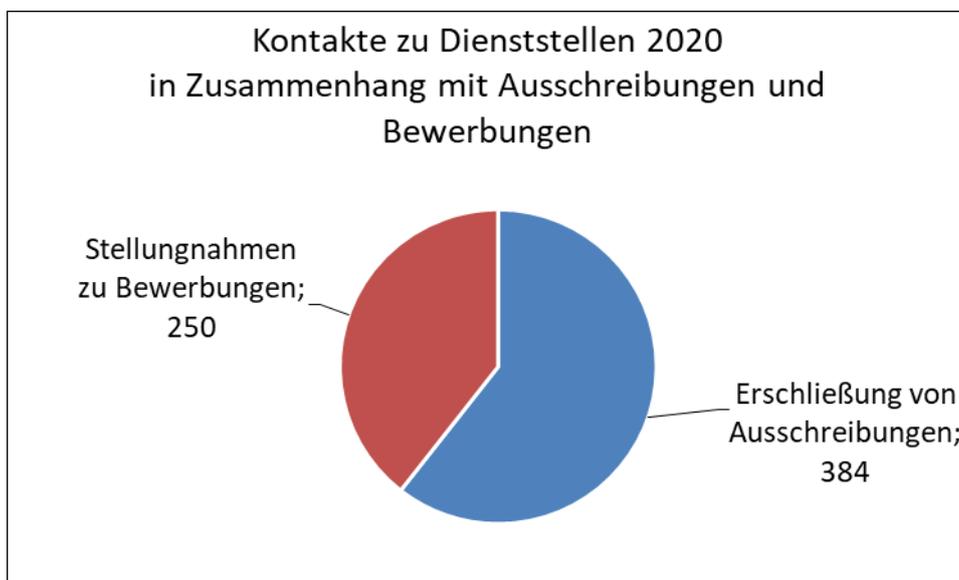
Erschließung von Ausschreibungen und Kontakte zu Dienststellen:



Anmerkung: d.h. es wurden 2020 insgesamt 384 Ausschreibungen in die Arbeit von BS miteinbezogen, 9 davon betrafen Ausschreibungen des Sozialministeriumservice in den anderen Bundesländern (außer Wien, NÖ und BGLD), die auf Wunsch des SMS bis 2020 von BS Wien an die Bundesländer übermittelt wurden. Infolge der Einrichtung des Betriebsservice (im Lauf des Jahres 2020) erfolgt die Bearbeitung von Stellenangeboten des SMS in anderen Bundesländern künftig von den lokalen Ansprechpersonen von BS in diesen Bundesländern.

Kontakte zu Dienststellen:

- In Zusammenhang mit der Erschließung von Ausschreibungen
- In Zusammenhang mit der Übermittlung von Stellungnahmen
- In Zusammenhang mit div. Besprechungen (BMKÖS¹³ und andere Ressorts und Organisationen) in Zusammenhang mit der Aufnahme und Beschäftigung von MmB



Anmerkung:

Die hier abgebildeten Kontakte zu Dienststellen beziehen sich auf die **Arbeit in Zusammenhang mit konkreten Stellenangeboten** (damit sind sowohl allgemein ausgeschriebene Stellen gemeint als auch Stellenangebote, die sich vorwiegend oder ausschließlich an Menschen mit Behinderung richten).

Bei der Erschließung allgemein ausgeschriebener Stellen geht es einerseits um das Ziel, auch in diesem Bereich berufliche Chancen für MmB zu aufzuzeigen, - andererseits aber auch darum, in der Kommunikation mit Dienststellen eine mögliche Beschäftigung von MmB anzusprechen und relevante Fragen abzuklären (welche Rahmenbedingungen sind vor Ort gegeben, die für MmB eine Rolle spielen können? welche Voraussetzungen und Tätigkeiten sind aus Sicht der Dienststelle entscheidend, welche sind ev. auch veränderbar? Gibt es bisher Erfahrungen mit Bewerber*innen oder Mitarbeiter*innen mit Behinderung? etc.).

Ebenso ergeben sich Kontakte anlässlich von erfolgten Bewerbungen von Klientinnen und Klienten der Fachdienste bei Dienststellen des Bundes (Bewerbungen um reguläre Planstellen, Planstellen für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 70%, Lehrstellen, Verwaltungspraktika) oder der ausgegliederten Organisationen (z.B. Verwaltungsdienst bei Universitäten): Im Rahmen von Stellungnahmen,

¹³ BM für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

die seitens BS in Absprache mit den betreuenden Fachdiensten an die Dienststellen übermittelt werden, werden u.a. thematisiert:

- Qualifikationen und Berufserfahrung (in Bezug zur Bewerbung)
- allfällig benötigte Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit einer gegebenen Behinderung bzw. Beeinträchtigung
- unterstützende Angebote für die Dienststelle (im Sinne von möglichen Arbeitstrainings im Vorfeld einer Aufnahmeentscheidung oder der Beiziehung einer technischen Assistenz hinsichtlich benötigter Hilfsmittel oder einer Einschaltung eines begleitenden Jobcoachings oder einer Persönlichen Assistenz am Arbeitsplatz)
- Kontaktdaten des betreuenden Fachdienstes (zur Ermöglichung von Rückfragen durch die Dienststelle bei Unklarheiten oder Unsicherheiten)
- Grundsätzliche Informationen zu Dienstgeber-Förderungen (nur im Fall von förderbaren Organisationen/KEINE Bundesdienststellen).

Ergänzend zu diesen Kontakten zu Dienststellen erfolgen – **bewerbungsunabhängig** – im Lauf eines Jahres immer wieder auch **Gespräche mit Dienststellen, wo es um grundsätzliche Fragen der Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen geht.**

So erfolgten 2020 solche Gespräche z.B. mit folgenden Dienststellen des Bundes:

- BMKÖS III/A/3 - Kompetenzcenter B und SMS Wien (mehrfache Gespräche im Lauf des Jahres sowohl zu grundsätzlichen Fragen als auch zu Detailfragen hinsichtlich einzelner Aufnahmeverfahren und ausführlicher Austausch zu Überlegungen zur Beschäftigung von MMB im Bundesdienst)
- BMI - Behindertenbeauftragter des Ressorts: Gespräch gemeinsam mit DABEI¹⁴ zu Beschäftigungsmöglichkeiten von MmB im Ressort.
- Rechnungshof – Personalabteilung: Abklärung grundsätzlicher Fragen zur Unterstützung in Zusammenhang mit der Suche nach Bewerber*innen mit Behinderung und mit der Unterstützung bei Aufnahmeverfahren.¹⁵

Abgesehen von Dienststellen des Bundes erfolgten 2020 auch Gespräche mit der AUVA (Personalabteilung/Personalentwicklung) – gemeinsam mit der Arbeitsassistenz - hinsichtlich der Unterstützung bei der Suche nach Bewerber*innen mit Behinderung (Planstellen und Lehrstellen).¹⁶

¹⁴ Dachverband Berufliche Integration

¹⁵ Zu Jahresbeginn 2021 läuft infolge dieser Gespräche die Suche nach Interessent*innen für eine Mitarbeit im Portier- und Hausdienst (Zielgruppe sind begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 50%).

¹⁶ Infolge dieser Gespräche wurde BS auch bei der Suche nach Lehrstellen-Bewerber*innen eingebunden, - das Aufnahmeverfahren (LE Verwaltungsassistenz und LE Köchin/Koch) ist im Jänner 2021 noch im Laufen.

AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

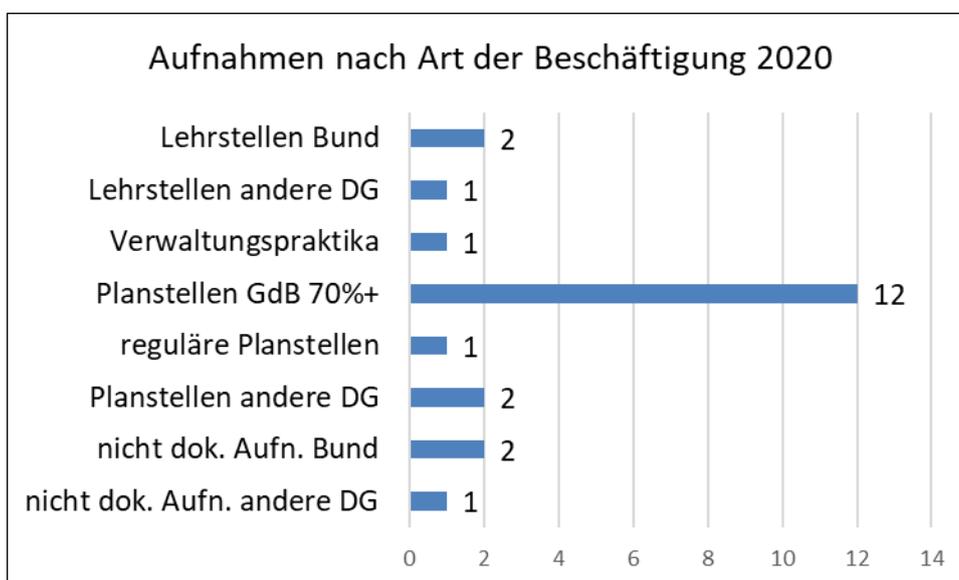
Aufnahmen nach Art und Dienstgeber (Bund und sonstige Aufnahmen)

Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien

Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2020

Aufnahmen nach Art und Dienstgeber (Bund und sonstige Aufnahmen)

Aufnahmen nach Art der Beschäftigung:



Anmerkung: Aufnahmen, die nicht im MBI dokumentiert werden konnten, betrafen:

- im Bund: eine PLST GdB 70%+ sowie eine Lehrstelle (BMBWF)
- bei anderen Dienstgebern: eine PLST im Verwaltungsdienst der UNI MDW

Im Folgenden werden Informationen dargestellt zu

- Lehrstellen
- Verwaltungspraktika
- Planstellen
- Aufnahmen bei anderen Dienstgebern

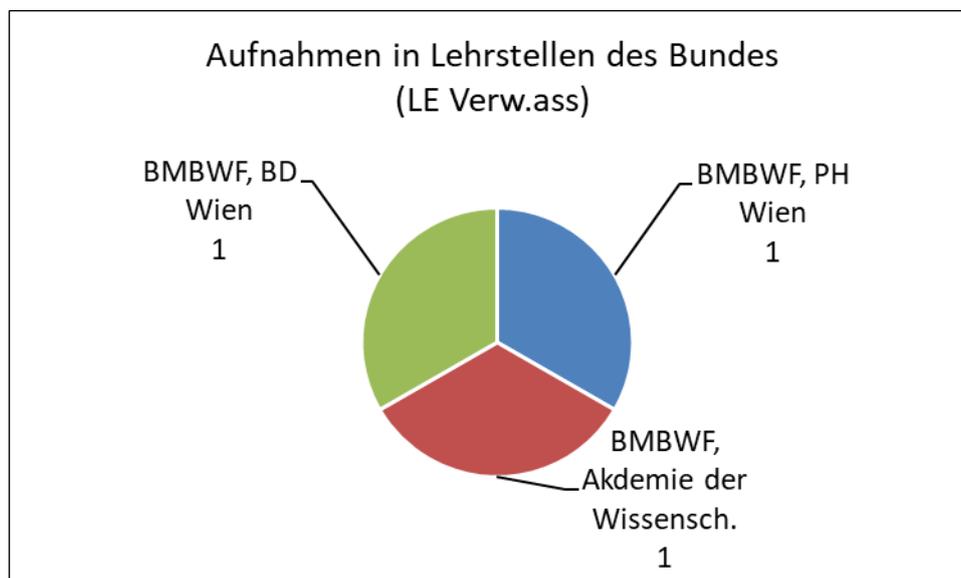
Lehrstellen:

2020 konnten **drei Aufnahmen in Lehrstellen beim Bund verzeichnet werden**. Diese Aufnahmen in Lehrverhältnisse bezogen sich durchwegs auf das Berufsbild

- Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent

So erfreulich diese Aufnahmen sind, ist dennoch anzumerken, dass es sich auch 2020 ausschließlich um reguläre Lehren handelte und dass somit weiterhin keine Aufnahmen von Klientinnen und Klienten in verlängerte Lehren verzeichnet werden konnten.

Die Aufnahmen im Detail:



Anmerkung: erfreulicherweise konnte zudem **noch eine weitere Lehrlingsaufnahme** verzeichnet werden (siehe unten Aufnahmen bei anderen Dienstgebern).

Die Problematik von fehlenden Aufnahmen in verlängerte Lehren (z.B. von Bewerber*innen mit einer Lernschwäche) bleibt eines der Themen der Gespräche mit Bundesdienststellen zur Lehrlingssuche und -aufnahme.

Zu den Gründen dieses Mangels zählen nach Einschätzung von BS

- Veränderungen bei Aufnahmeverfahren (Umstellung von individuellen Aufnahmemodalitäten einzelner Ressorts auf allgemeine Testverfahren)
- Fokussierung auf Bewerber*innen mit einem höheren GdB bei der Suche nach Lehrlingen mit Behinderung (d.h. ab 70%: Bewerber*innen mit einem SPF fallen damit im Regelfall aus der Zielgruppe)
- Höhere Erwartungen von Dienststellen an Lehrlinge (eine Lehre mit Matura ermöglicht Dienststellen einen breiteren/vielseitigeren

Einsatz im Verwaltungsdienst als eine Lehre ohne Matura: Dies fällt umso mehr ins Gewicht je größer die Personalknappheit in einer Organisation ist).

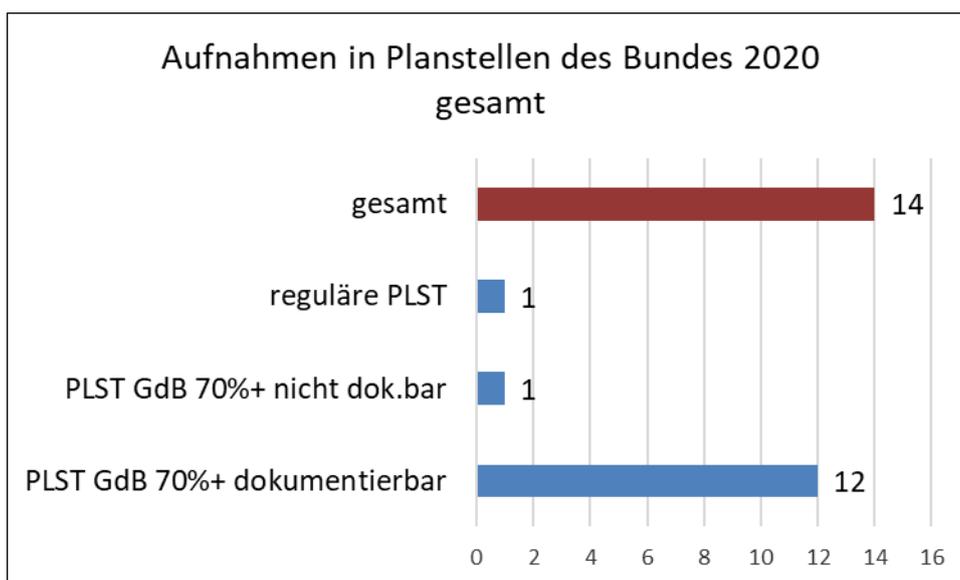
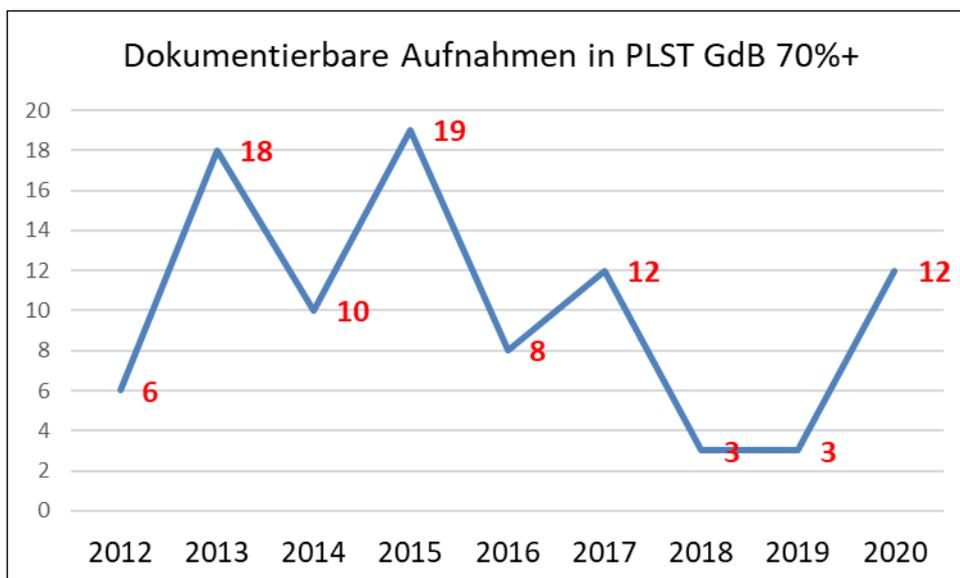
- Letztlich dürften auch negative Erfahrungen einzelner Dienststellen zum Rückgang des Angebotes von verlängerten Lehren im Lauf der letzten Jahre geführt haben.

Verwaltungspraktika:

2020 konnte nur eine Aufnahme in ein Verwaltungspraktikum verzeichnet werden (BMJ/Wirkungsbereich des OLG Wien). Es ist einerseits erfreulich, dass 2020 deutlich mehr Aufnahmen in Planstellen verzeichnet werden konnten (v.a. Planstellen für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mind. 70%), andererseits bieten aber gerade Verwaltungspraktika im Gegensatz zu den genannten speziellen Planstellen ein Beschäftigungsangebot für Personen mit einem niedrigeren GdB und wären daher grundsätzlich für einen erheblichen Teil der Klient*innen der Fachdienste eine interessante Option.

Auch für Dienststellen wären Verwaltungspraktika eine niederschwelligere Möglichkeit der (befristeten) Aufnahme von MmB, - zudem könnten sie (da Verwaltungspraktika im Regelfall nicht gebunden sind an einen höheren GdB) aus einem größerem Pool an Bewerber*innen Aufnahmen durchführen und hätten dadurch eine bessere Auswahlmöglichkeit.

Planstellen:

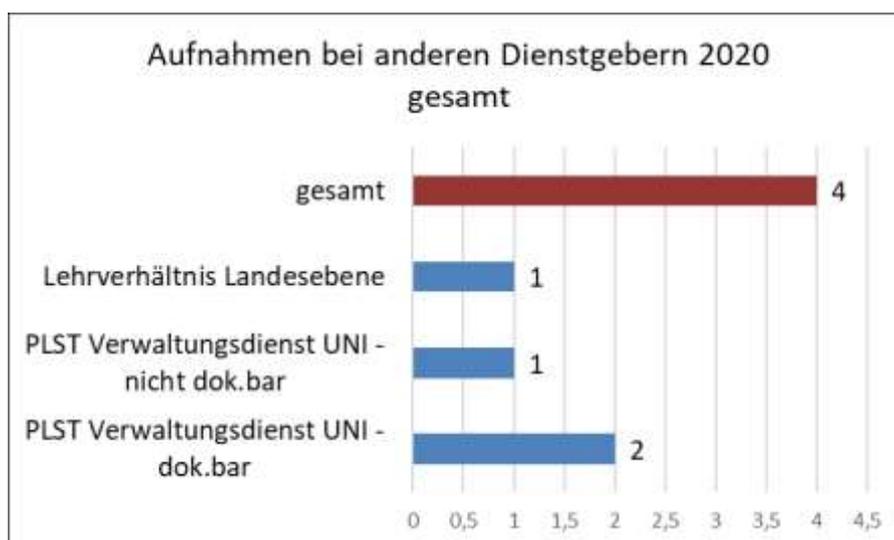
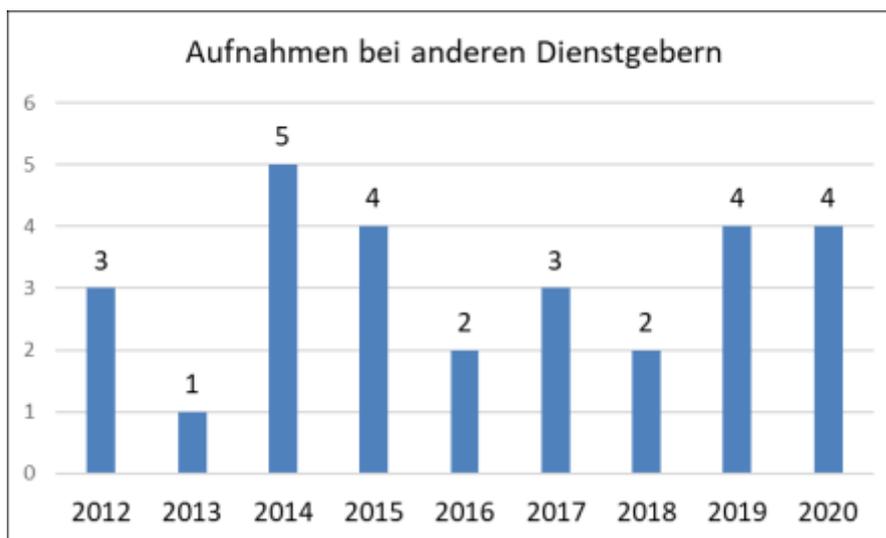


Anmerkungen:

Die Aufnahmen erfolgten beim

- BMSGPK (Sozialministeriumservice NÖ),
- BMBWF (Zentraleleitung, Bildungsdirektion NÖ, Bildungsdirektion Wien, Pädagogische Hochschule Baden, Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung Wien)
- BMLRT (Bundesgärten/Schönbrunn)

Aufnahmen bei anderen Dienstgebern:



Anmerkungen:

Die betreffenden Aufnahmen erfolgten bei folgenden Organisationen:

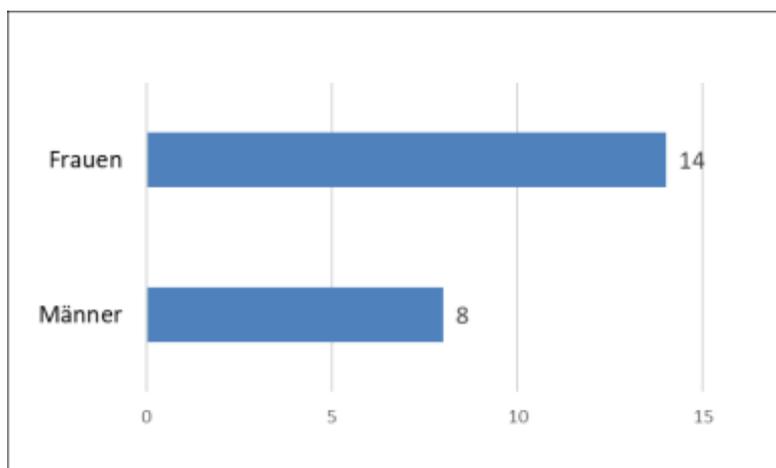
- UNI Wien (PLST Verwaltungsdienst)
- TU Wien (PLST Verwaltungsdienst)
- UNI MDW (PLST Verwaltungsdienst)
- Stadt Wien/FSW (Lehrstelle)

Im Rahmen dieser Aufnahmen wurden Klientinnen und Klienten mit ganz unterschiedlich hohem GdB aufgenommen. Diese Spannweite (zwischen sehr hohem GdB und fehlendem GdB) zeigt die Wichtigkeit von ergänzenden Stellenangeboten, die nicht auf einen (hohen) GdB beschränkt sind.

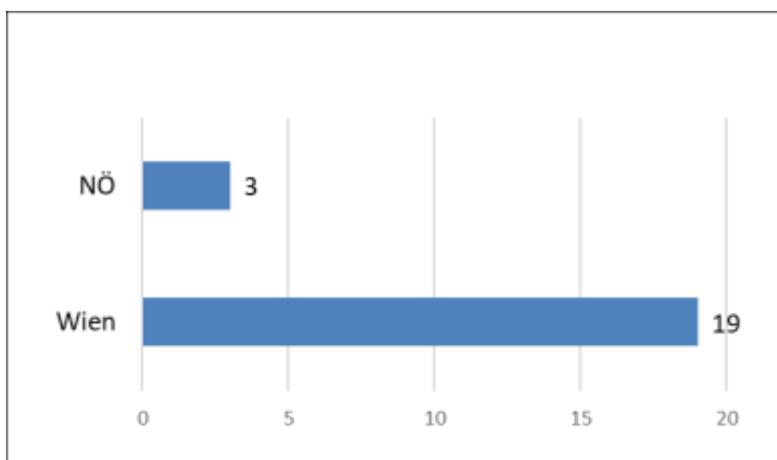
Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien:

Anmerkung: Die folgenden Auswertungen beziehen sich immer auf alle nachgewiesenen Aufnahmen bzw. Erfolge (d.h. sowohl jene, die im MBI dokumentiert werden konnten als auch jene, die nicht im MBI erfasst werden).

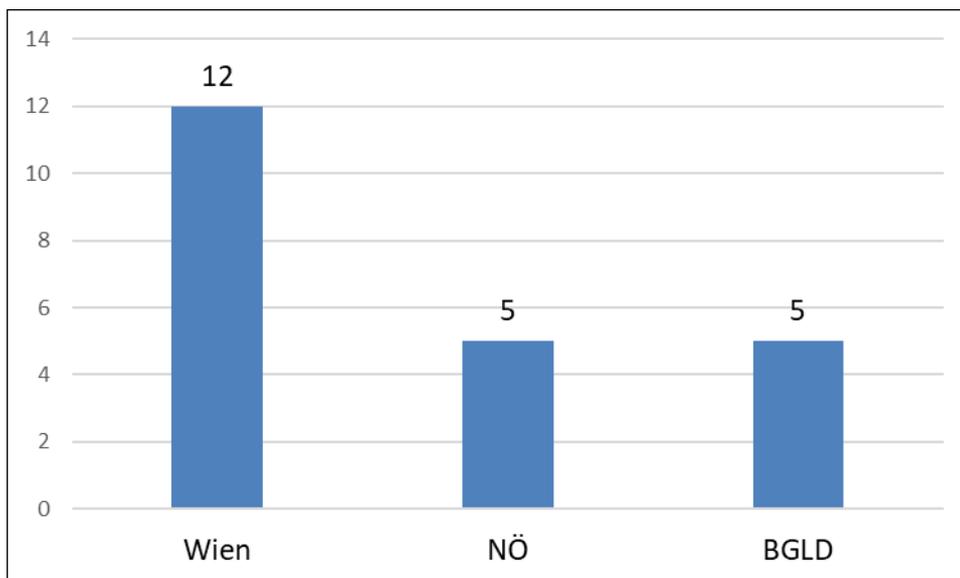
Aufnahmen/Erfolge 2020: **Frauen – Männer**



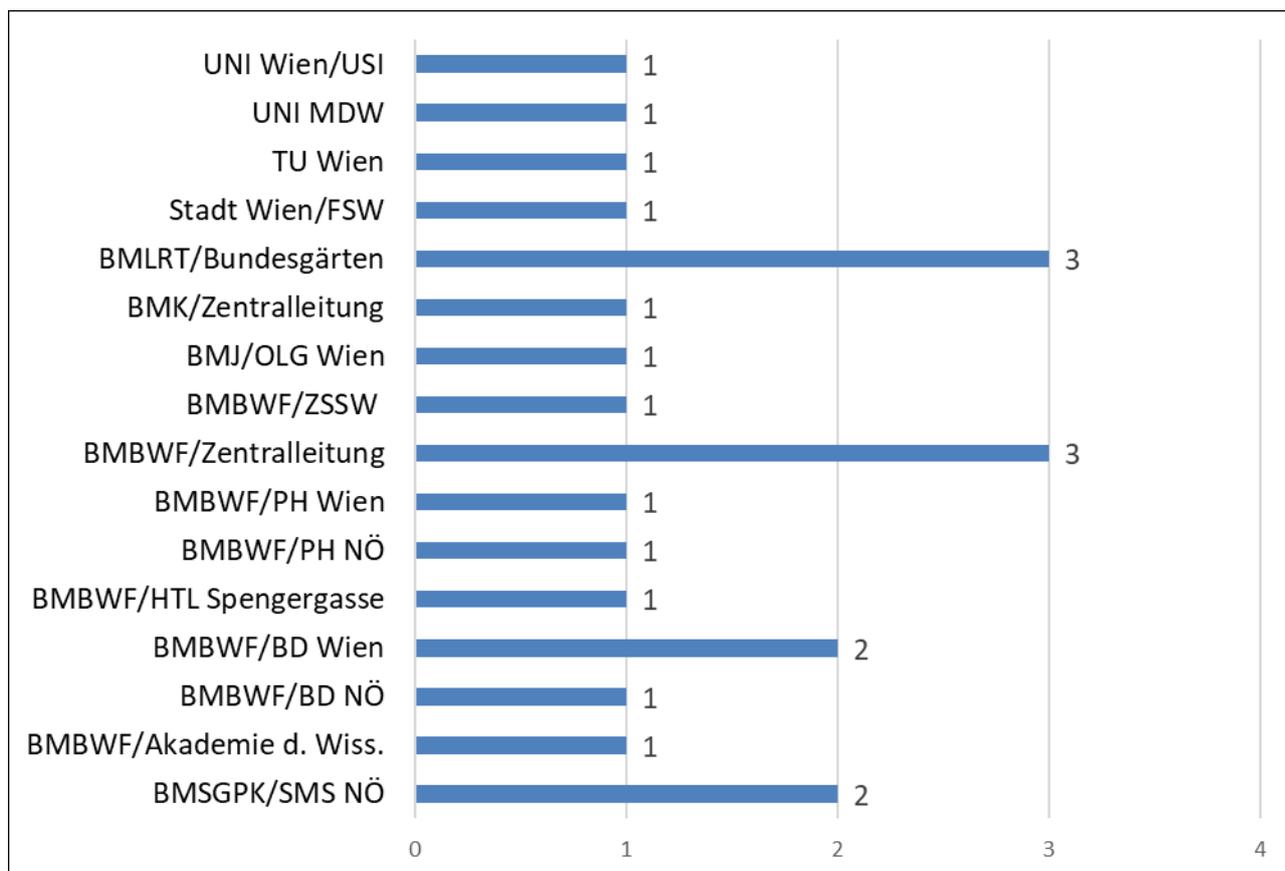
Aufnahmen/Erfolge 2020 nach **Bundesländern der aufnehmenden Dienststellen**



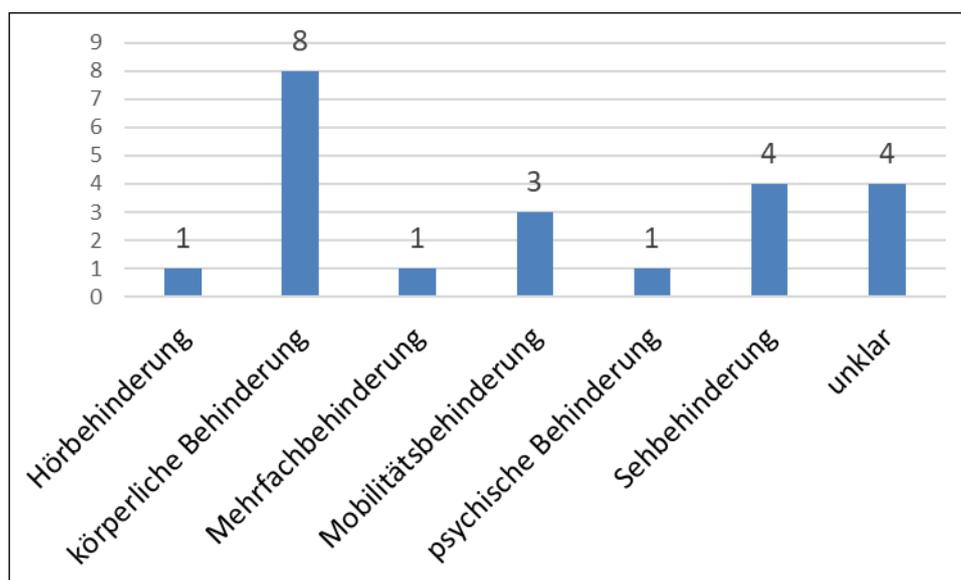
Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Wohnsitz-Bundesland der aufgenommenen Personen



Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Ressorts und Organisationen



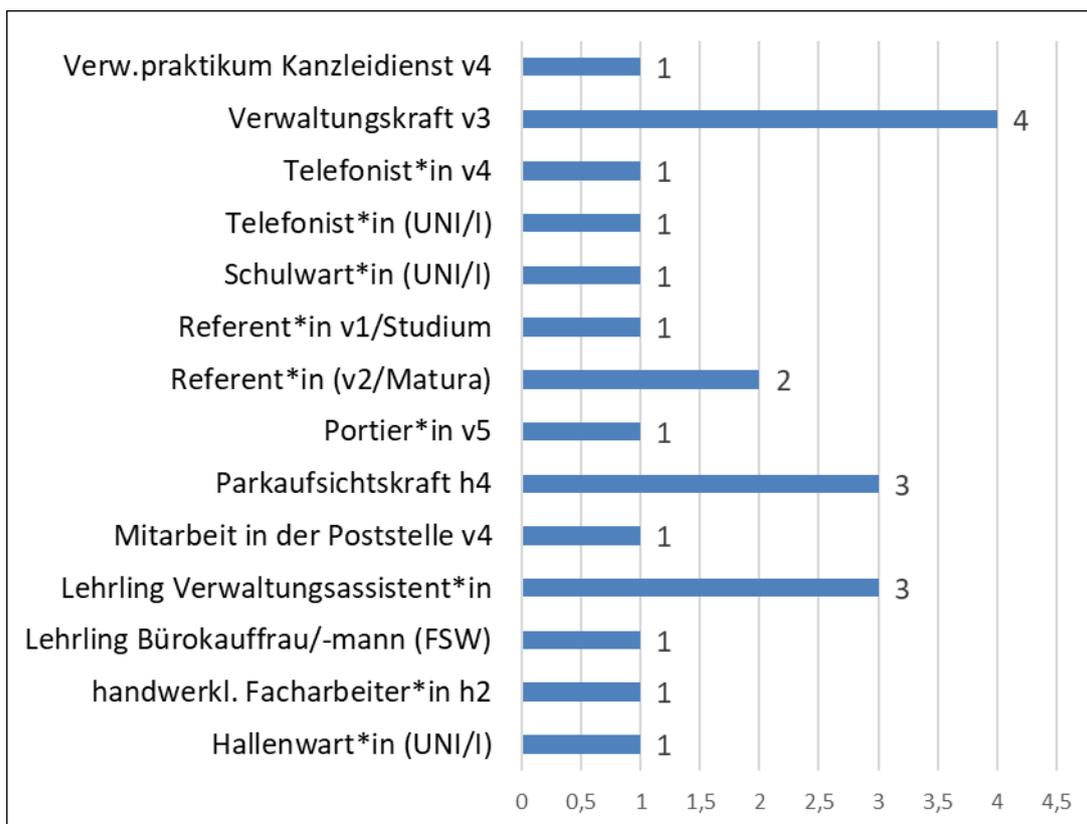
Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Behinderungsart



Anmerkungen:

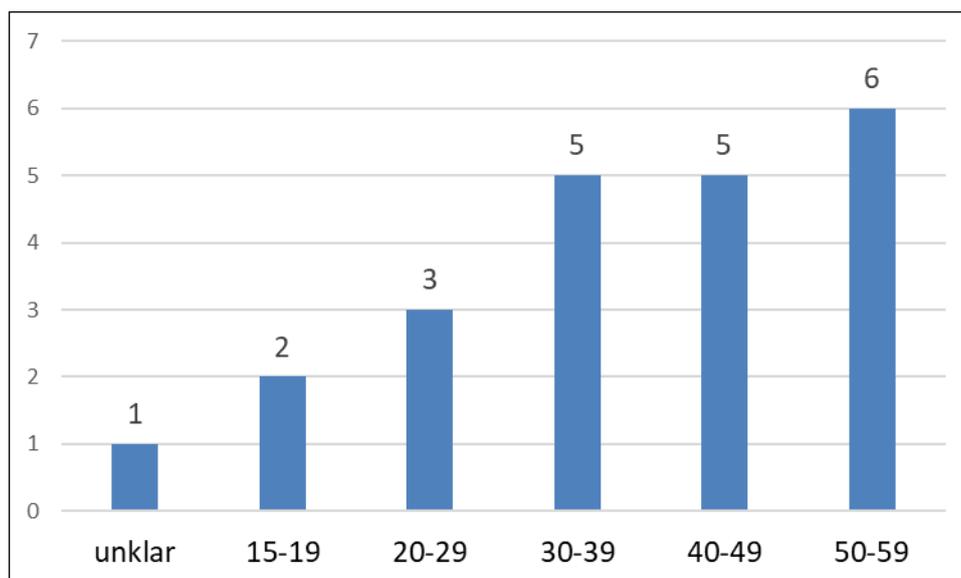
Mitunter liegen aus der Kommunikation mit den betreuenden Fachdiensten keine gesicherten Informationen zur Behinderungsart vor (Behinderungsart „unklar“). Dessen ungeachtet handelt es sich durchwegs um Klientinnen und Klienten der Fachdienste oder der REHA-Beratung des AMS Wien.

Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Berufsbildern

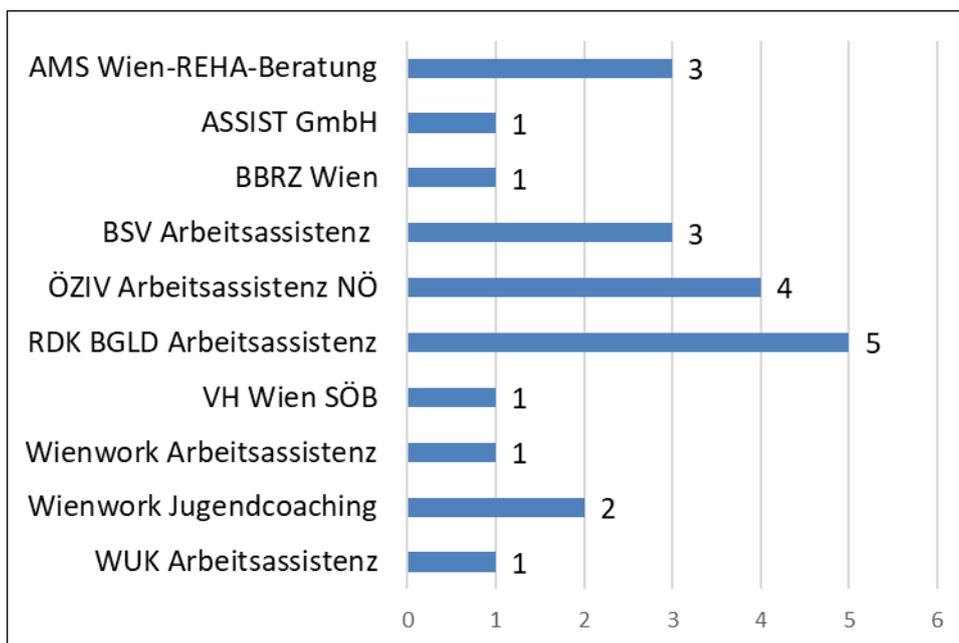


Anmerkung: Das Spektrum der erforderlichen Qualifikationen umfasste auch 2020 die Bandbreite zwischen absolvierter Pflichtschule und absolviertem Studium.

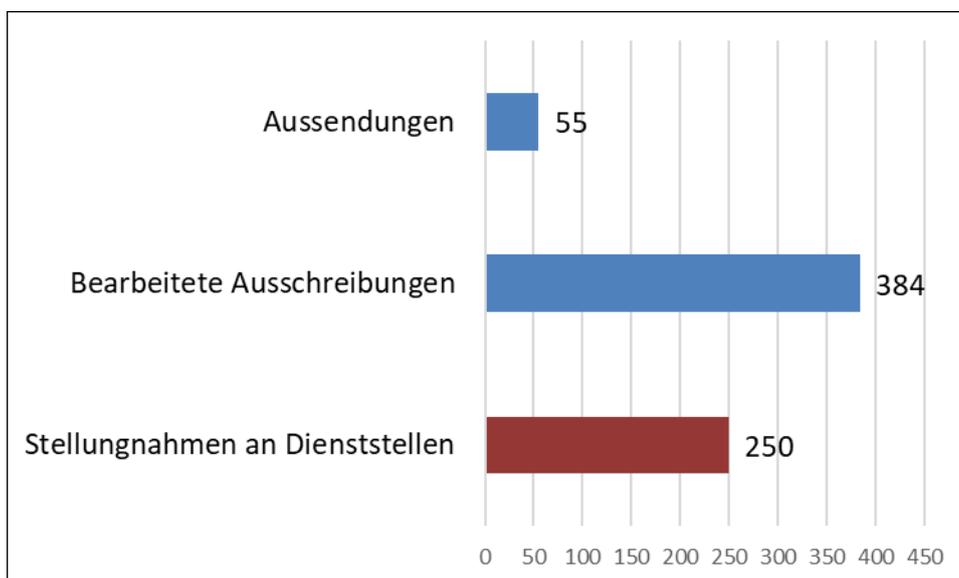
Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Alter



Aufnahmen/Erfolge 2020 nach Integrationsfachdiensten



Unterstützende Maßnahmen für Integrationsfachdienste und Dienststellen



Anmerkung: es wurden (im Vergleich zum Vorjahr) Informationen zu mehr Stellenangeboten im Rahmen von etwas weniger Aussendungen an die Fachdienste übermittelt. Die Zahl der Stellungnahmen (zu erfolgten Bewerbungen) wurde ebenso gesteigert.

Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2020

Aufnahmeverfahren mit hohem Potenzial für Aufnahmen: gegen Jahresende 2020 zeichnen sich Chancen für weitere Aufnahmen ab, wobei es sich hier einerseits um Lehrstellen handelt und andererseits um eine Planstelle:

- AUVA, Lehrstellen für die Berufsausbildung zur Verwaltungsassistentin/zum Verwaltungsassistenten, es sind sowohl reguläre – als auch verlängerte Lehren möglich; seitens der Fachdienste wurden bis zum Ende der Bewerbungsfrist 10 Bewerbungen gemeldet. Das Verfahren ist im Jänner 2021 laufend.
- AUVA, Lehrstellen für die Berufsausbildung zur Köchin/zum Koch, es sind sowohl reguläre – als auch verlängerte Lehren möglich; seitens der Fachdienste wurden bis zum Ende der Bewerbungsfrist 2 Bewerbungen gemeldet. Das Verfahren ist im Jänner 2021 laufend.
- Rechnungshof, Suche nach Interessentinnen und Interessenten für eine Planstelle im Portier- und Hausdienst; das Bewerbungsverfahren ist im Jänner 2021 laufend (die Bewerbungsfrist läuft bis 31.01.2021).

Alle diese Aufnahmeverfahren sprechen Bewerberinnen und Bewerber an mit einem GdB von mind. 50%.

AUSBLICK AUF 2021

Für weitere Aufnahmen von Menschen mit Behinderungen im Bundesdienst werden voraussichtlich u.a. auch folgende Faktoren ausschlaggebend sein:

Auswirkungen der Pandemie (zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes besteht neuerlich ein Lockdown). Es ist anzunehmen, dass zumindest in der ersten Hälfte des Jahres Aufnahmen auch abhängig sein werden von den sich wechselnden Rahmenbedingungen aufgrund der Infektionszahlen. Andererseits ist aber auch darauf hinzuweisen, dass ausgerechnet im (pandemiebedingt) schwierigen Jahr 2020 eine Steigerung von Aufnahmen von Menschen mit Behinderungen im Bund verzeichnet werden konnte.

Beschäftigungspaket des Bundes für Menschen mit Behinderung: 2020 erfolgten weitere Gespräche zwischen SMS, BMKÖS und Bundessache in Zusammenhang mit Überlegungen zu Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen im Bundesdienst bzw. zur weiteren Absicherung der Beschäftigungsquote nach dem BEinstG. Zudem erfolgte zu diesen Fragen auch eine

bundesweite Vernetzung der Ansprechpersonen von Bundessache. Diese Vernetzung soll auch 2021 im Austausch mit dem BMKÖS und dem SMS weitergeführt werden. Themen sind weiterhin u.a.

- Rahmenbedingungen (Zugangskriterien) für Planstellen für begünstigt behinderte Bewerber*innen und Bewerber (eine mögliche Absenkung des nötigen GdB unter die bisherige Schwelle von 70% wäre gerade in der Zeit der pandemiebedingt höheren Arbeitslosigkeit ein wesentlicher Beitrag, um Menschen mit Behinderung eine berufliche Perspektive zu erschließen).
- Lehrstellenangebote für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung (vor allem auch die Möglichkeit von verlängerten Lehren oder auch Teilqualifizierungen könnte zusätzliche Angebote für Bewerber*innen aus dieser Zielgruppe schaffen)
- Eigene Beschäftigungsangebote wie z.B. spezielle Verwaltungspraktika (sie könnten zumindest ein befristetes Angebot sein für jene Klientinnen und Klienten, die einen niedrigen - oder gar keinen GdB haben).
- Ermöglichung, Tätigkeiten und Rahmenbedingungen auf Menschen mit Behinderung abzustimmen bzw. anzupassen, die für eine Aufnahme vorgesehen sind – oder deren laufende Beschäftigung infolge einer Behinderung oder Erkrankung verändert werden muss, um die bestehende Beschäftigung abzusichern.

Diese und weitere Vorschläge sind Themen der laufenden Kommunikation mit dem BMKÖS und dem SMS.

Inwiefern und in welchem Ausmaß solche Vorschläge umgesetzt werden können, wird 2021 auch von den allgemeinen Entwicklungen¹⁷ abhängen. Andererseits zeigt gerade der Rückblick auf 2020, dass auch in ungewöhnlichen und schwierigen Jahren ein Zuwachs von Aufnahme und Beschäftigung möglich sein kann.

Rückfragen:

Mag. Klemens Knapp-Menzl

Tel. 01/ 288 80 – 546

Mail klemens.knapp-menzl@wienwork.at

Stand der Informationen: 18.01.2021

¹⁷ Verlauf der Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sowie auf die Budgets und Planungsmöglichkeiten der Ressorts.